

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Urceolina grandiflora - (Planchon & Linden) Traub, Amazonas-Lilie

Zizka, Georg

1988

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-271007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-271007)

407. 117. 1178

Urceolina grandiflora

(PLANCHON & LINDEN) TRAUB, Amazonas-Lilie

Syn.:

Eucharis grandiflora PLANCHON & LINDEN

Die Gattung *Urceolina* REICHENBACH ist mit ihren über 20 Arten in Südamerika verbreitet. Der Name leitet sich vom lateinischen »urceolus« = kleiner Krug, ab, und nimmt Bezug auf die Form der Blüte. In der heutigen Umgrenzung schließt *Urceolina* die früher abgetrennte Gattung *Eucharis* mit ein.

Urceolina gehört zur Familie der Amaryllidaceae, deren Vertreter vor allem in den Steppengebieten der Tropen und Subtropen beheimatet sind.

Ihre Arten sind Zwiebelpflanzen mit eiförmigen oder länglichen Blättern. Diese sind jedoch, im Gegensatz zu vielen anderen Amaryllidaceen, am Grunde in einen Stiel verschmälert.

Die kurz gestielten, weißen Blüten von *Urceolina grandiflora* (früher *Eucharis grandiflora*) stehen zu 3–6 in einem doldigen Blütenstand auf einem blattlosen, bis etwa 0,5 m langen Schaft. Sie zeigen den für die Familie der Amaryllidaceen typischen Aufbau: 2 Wirtel von je 3 gleichartig gestalteten Blütenhüllblättern (Perigon), 2x3 Staubblätter und ein unterständiger, aus drei verwachsenen Fruchtblättern aufgebauter Fruchtknoten. Dieser entwickelt sich zu einer Kapsel Frucht. Auffälliges Merkmal der Blüten ist eine als Nebenkrone (Parakorolla) bezeichnete Bildung, die sich im Zentrum der Blüte becherförmig erhebt. Die Staubgefäße scheinen aus dem oberen Rand dieser Nebenkrone herauszuwachsen. Morphologisch handelt es sich um eine mit dem unteren Teil der Filamente (Staubfäden) verwachsene Bildung der Blütenhüllblätter. Bei

U. grandiflora ist die Nebenkrone frei, bei anderen Arten jedoch z.T. mit der Blütenhülle (Perigon) verwachsen.

Die Bildung einer Nebenkrone kommt bei einer Reihe von Amaryllidaceen vor und ist uns von den Narzissen her wohlbekannt. Sie findet sich z.B. auch bei den Arten von *Hymenocallis* (im Tropicarium in der »Mangrove«) und *Panocratium*.

U. grandiflora ist als Zimmerpflanze geeignet, die Blütenstände liefern wohlduftende, dauerhafte Schnittblumen. Die Pflanze benötigt Halbschatten, feuchte Luft und Wärme, die Temperatur sollte nie unter 15° betragen. Nach der Blütezeit (März/August) werden die Zwiebeln etwa 5 cm tief in Humuserde gesetzt und leicht gegossen. 407. 117. 1178

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. Main

Hemerocallis-Bewertung 1987 im Palmengarten

PG-Medaille in Gold

LILAC MASTERPIECE

Erich Zelina, Angergasse 16,
A-2331 Vösendorf/Österreich

PG-Medaille in Silber

SONNENBARKE

Fritz Köhlein, Wiesenstr. 4,
8581 Bindlach

PG-Medaille in Bronze

LINDA WILMS

Harald Andel, Argentinierstr. 41,
A-1040 Wien/Österreich